

PRESSEINFORMATION

Jetzt schlagen die Genießer-Herzen wieder höher! In den nächsten Tagen kommt der erste „Pfälzer Frühlingsspargel“ aus dem Freilandanbau auf den Markt

Der Start in die deutsche „Salat- und Gemüse-Saison“ erfolgt in diesem Jahr etwa drei Wochen früher als in 2018 – Parallel zum ersten „Pfälzer Frühlingsspargel“ aus dem Freilandanbau, der in den nächsten Tagen gestochen wird, können sich Verbraucher wieder über erntefrische Blatt- und Kopfsalate sowie Radieschen, Rhabarber und Bundzwiebeln aus Deutschlands größtem Gemüsegarten, der Pfalz, freuen – Hält die Wetterprognose, was sie verspricht, dann rechnet Pfalzmarkt eG Ende März mit größeren Mengen „Pfälzer Frühlingsspargel“, die dann über Deutschlands zentrale Handelsplattform für Obst und Gemüse bundesweit an den LEH geliefert werden

Mutterstadt, 20. März 2019 – Nach dem späten Auftakt im vergangenen Jahr rechnen die Spargel-Erzeuger im „Gemüsegarten Pfalz“ jetzt mit einem sehr zeitnahen Erntestart für den ersten Freiland-Spargel der Saison. Die Ernteprognose von Deutschlands Marktführer für selbst erzeugtes Obst und Gemüse lautet, dass voraussichtlich bereits in den nächsten Tagen auf vielen Feldern in der Pfalz das edle Stangengemüse gestochen werden kann.



Bildunterschriften: Vorfriede ist die schönste Freude! Pfalzmarkt-Erzeuger Thomas Reeb aus Dudenhofen (links im Bild) und Klaus Selinger, Field Manager bei Pfalzmarkt eG, begutachten die ersten „Pfälzer Frühlingsspargel“ aus dem Freilandanbau. Nach dem späten Auftakt im vergangenen Jahr rechnen die Spargel-Erzeuger im „Gemüsegarten Pfalz“ jetzt mit einem sehr zeitnahen Erntestart und dem Absatz größerer Mengen. Bilder: Pfalzmarkt eG

Ab Ende März rechnet Pfalzmarkt mit größeren Mengen

Aufgrund des stürmischen Wetters in der letzten Zeit dürfte es sich noch um relativ geringe Mengen handeln, die vorwiegend über Direktvermarkter den Weg zu den

PRESSEINFORMATION

Feinschmeckern und Liebhabern finden. Hält die Wetterprognose, was sie verspricht, dann rechnet Pfalzmarkt eG ab Ende März mit größeren Mengen, die dann über Deutschlands zentrale Handelsplattform für Obst und Gemüse bundesweit an den LEH geliefert werden.

Vom „König der Gemüse“ liefert Pfalzmarkt bis Johannis rund 1.000 Tonnen

Vom „König unter den Gemüsesorten“ werden dann von Pfalzmarkt eG – innerhalb der zweimonatigen Spargelsaison bis zum Johannistag am 24. Juni – rund 1.000 Tonnen aufgenommen und mittels der exzellenten Frischelogistik innerhalb weniger Stunden deutschlandweit zu den Genießern transportiert.

Etwa 650 Hektar Anbaufläche machen die Pfalz zum gewichtigen Erzeuger

Mit einer Anbaufläche von etwa 650 Hektar ist die Pfalz traditionell ein besonders früher und gewichtiger Spargelproduzent. Auch, da sich hier die Böden und das milde Klima hervorragend für den frühen Anbau eignen. Der Einsatz von schwarzer Folie und Pflanztunneln und die Spezialisierung der Pfalzmarkt-Erzeuger beschleunigen den natürlichen Erntevorsprung der Region nochmals entscheidend.

Natürliches Wachstum verspricht Top-Qualität für alle Genießer

Das Zusammenspiel aus einem trockenen Herbst mit einem ausreichend kalten Winter war ideal für die etwa 45 Erzeuger, die bei Pfalzmarkt Spargel im „Gemüsegarten Pfalz“ anbauen. Der klare und sonnige Februar wirkte dann wie ein Wachstumsturbo, sodass die für die frühe Ernte bestimmten Felder – gut geschützt unter Dreifachfolie – ausreichend viel Wärme bekommen haben.

Reinhard Oerther, Vorstand bei Pfalzmarkt eG erklärt: „Aufgrund der sehr guten natürlichen Wachstumsbedingungen, signalisieren uns die Erzeuger: Wir bekommen ein gutes Spargeljahr und rechnen mit Top-Qualitäten!“

Auch bei Bundzwiebeln, Radieschen sowie Kopf- und Blattsalaten liegt „Pfalzmarkt im Plan“ und setzt auf die zeitnahe Belieferung des LEH

Dies gilt auch für den Start in die deutsche „Salat- und Gemüse-Saison“. In Kürze wird Pfalzmarkt den LEH und die Verbraucher wieder mit erntefrischen Salaten und knackigem Gemüse aus der Pfalz, Deutschlands größtem Gemüsegarten, beliefern.

Sein Vorstandskollege bei Pfalzmarkt, Hans-Jörg Friedrich, sagt: „Wir rechnen damit, dass in dieser Saison auch Radieschen, Rhabarber, Bundzwiebeln, sowie Kopf- und Blattsalate bis zu vier Wochen früher in den Handel kommen als im vergangenen Jahr!“

PRESSEINFORMATION

Weitere Informationen über „Pfälzer Frühlingsspargel“

Dank der exzellenten – idealerweise sandigen – Böden und der Spezialisierung der Erzeuger genießt „Pfälzer Frühlingsspargel“ bei Feinschmeckern einen exzellenten Ruf. In der Region ist „Pfälzer Frühlingsspargel“ Bestandteil der Ess- und Lebenskultur und wird bereits seit den dreißiger Jahren des vergangenen Jahrhunderts angebaut. Heutzutage ist „Pfälzer Frühlingsspargel“ aufgrund seiner Frische und Qualität weit über die Region als Frühlings-Spezialität gefragt.

Im „Gemüsegarten Pfalz“ überwiegt der Anbau weißer Spargelsorten. Grüner Spargel wächst auf weniger als zehn Prozent der Fläche. Im Anbau unterscheiden die Erzeuger bei Pfalzmarkt eG früh reifende von später reifenden Sorten.

„Stich den Spargel nie nach Johanni“, lautet eine Bauernregel, die den Pfalzmarkt-Erzeugern auch heutzutage über den Winter hilft. Denn die Spargelpflanze benötigt rund 100 Tage, um grün auszutreiben und sich damit ganz natürlich für den Frost abzuhärten! Einmal gepflanzt, kann eine Spargelpflanzung sechs bis acht Ernten bringen.

Spargel gilt als „König der Gemüsesorten“. Er liefert viele Vitamine, Mineralstoffe, Spurenelemente und Ballaststoffe und zählt zu den ältesten Kulturpflanzen. Der Genuss von Spargel ist gesund und passt deswegen ideal zu einer ausgewogenen Ernährung.

Weitere Informationen über Pfalzmarkt eG

Vor mehr als 30 Jahren begann eine besondere Erfolgsgeschichte: Mehr als 4.200 Genossenschaftsmitglieder schlossen sich zur „Pfalzmarkt für Obst und Gemüse eG“ zusammen. Im April 1988 wurde in Mutterstadt die aktuell größte Handelsplattform für selbst erzeugtes Obst und Gemüse offiziell eröffnet. Heute hat die „Pfalzmarkt eG“ 1.400 Mitglieder und konzentriert – als Vertriebs-, Vermarktungs-, und Qualitätsgemeinschaft – die Kräfte seiner derzeit 200 aktiven Erzeuger.

Den Pfalzmarkt in Mutterstadt verlassen täglich bis zu 250 LKW mit insgesamt 8.000 Paletten Obst und Gemüse. Geliefert wird in alle Regionen Deutschlands und Europas. Ein wichtiger Erfolgsbaustein ist die intelligente Arbeitsteilung. Die Pfalzmarkt-Erzeuger können sich vollständig auf die Obst- und Gemüseproduktion konzentrieren. „Ihre“ Pfalzmarkt eG kümmert sich um die Qualitätssicherung, die komplette Frischelogistik und Lagerung, sowie den Verkauf und Vertrieb der erntefrischen Waren. Dies reduziert den organisatorischen, zeitlichen und finanziellen Aufwand und ermöglicht eine hohe Umsatzgeschwindigkeit bei den Frischerzeugnissen.

Aufgrund der intelligenten Arbeitsteilung in der Gemeinschaft ist es möglich, dass die Ware bereits wenige Stunden nach der Ernte vom „Pfälzer Acker“ bundesweit auf dem Weg in den Handel zu finden ist. Das gilt für aktuell 140 verschiedene Artikel im Saisonkalender. Die zertifizierten und anerkannten Qualitätsmanagementsysteme (QS, GlobalGAP und IFS) garantieren die gleichbleibend hohe Qualität und Rückverfolgbarkeit der Produkte. Alle Produzenten der Genossenschaft produzieren im sogenannten „Kontrolliert Integrierten Anbau“ und sind mit dem „Qualitätszeichen Rheinland-Pfalz“ ausgezeichnet.

Klimatisch profitiert die Pfalz, als das größte Gemüseanbaugebiet Deutschlands, von wichtigen Standortvorteilen: Im Vergleich zu anderen Regionen beginnt die Ernte der

PRESSEINFORMATION

Frischgemüse und Salate rund vier Wochen früher. Eine geschickte Bewässerung durch Regenanlagen sorgt selbst in Trockenzeiten für die ständige Verfügbarkeit der Ware und verlängert zudem die Saison im Herbst um etwa weitere drei Wochen.

Seit der Gründung von Pfalzmarkt eG ist die Anbaufläche für Gemüse in Rheinland-Pfalz von knapp 7.000 Hektar auf aktuell rund 15.000 Hektar angewachsen. Die Gesamtanbaufläche für frisches Obst und Gemüse liegt in der Pfalz in der Saison 2019 mit rund 15.000 Hektar weitgehend auf dem Niveau des Vorjahres. Neben den guten Böden und dem milden Klima, als den natürlichen Standortvorteilen der Pfalz, bieten das Beregnungskonzept und die Bündelung der Vermarktungskapazitäten durch „Pfalzmarkt für Obst und Gemüse eG“ beste Voraussetzungen für die weitere positive Entwicklung in Deutschlands Gemüsegarten Nummer 1, der Pfalz.

Pressekontakt

Pfalzmarkt für Obst und Gemüse eG

Neustadter Straße 100

67112 Mutterstadt

Björn Wojtaszewski

Telefon 06321 491298

E-Mail bw@prpluscom.de